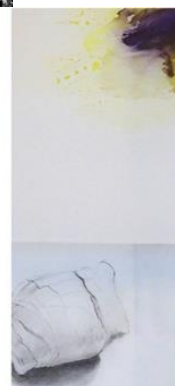




Jahresbericht 2022





Ein Blick auf das Jahr 2022 in Zahlen:

20'467 Besucherinnen und Besucher

87 Aktivitäten der Kulturvermittlung, davon 34 pädagogische Sequenzen.

11 feste oder temporäre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, **2** regelmässige Mandatsträger.

2 Teilnahmen an den Veranstaltungen "Murten Licht".

4 Sonderausstellungen, davon **2** mit Katalog.

10'459 Objekte, die im Museum ausgestellt oder in seinem Depot aufbewahrt werden

Zusammenfassung des Berichts:

Das Jahr 2022 war für das Museum Murten in Bezug auf Ausstellungen und Veranstaltungen ein besonders reichhaltiges Jahr. Die Projekte waren zahlreich und vielseitig und markierten die Rückkehr zum ordentlichen Betrieb nach zwei Jahren Pandemie.

So begann die Saison mit dem Lichtfestival vom 19. bis 30. Januar. Im Rahmen dieser Veranstaltung präsentierte das Museum sechs Kunstinstallationen und empfing rund 9'000 Besucher: ein schöner Erfolg, der mit einem Flaggschiff-Event des Kantons Freiburg, Kulturerbe, Kultur, zeitgenössisches Kunstschaffen und Tourismus miteinander verbindet. Das Jahr war von vier Sonderausstellungen geprägt, welche die Beziehungen von Menschen zu geografischen Räumen und ihrer Herkunft untersuchten:

" Murtebiet im Louf vor Zyt. Geschichte eines Territoriums" vom 19. Februar bis 13. März ;

" 1698/t-t. Eine Distanz, zwei Länder" vom 27. März bis 29. Mai;

" Seeland. Tomas Wüthrich" vom 12. Juni bis 25. September;

"Jenseits der Erinnerung", Residenz und Ausstellung, präsentiert vom Museum Murten und "L'État des choses" vom 27. September bis 18. Dezember.

Mehrere Veranstaltungen (u. a. Führungen, pädagogische Sequenzen und Konzerte) rundeten den Saisonkalender erneut ab. Besonders hervorzuheben ist die Teilnahme am Festival Kultur & Schule vom Staat Freiburg, das vom 7. bis 11. November stattfand. Während dieser Sonderwoche bot das Museum Murten 14 Workshops an, an denen über 300 Schüler aus verschiedenen Bezirken teilnahmen und so den sprachlichen und sozialen Austausch förderten. Das Museum Murten trug zudem zur Entwicklung der «Bilderbox/Boîte à images» bei, die während des Comptoir gruérien (28.10.-6.11.2022) präsentiert wurde. Diese von Foto-Freiburg organisierte Veranstaltung war ein grosser Erfolg und zählte an den 9 Ausstellungstagen fast 10'000 Besucher.

Im Bereich der Veranstaltungen wäre die Übersicht nicht vollständig, ohne die Zusammenarbeit mit Murten Tourismus bei der Umsetzung des erfolgreichen Angebots "Circuit Secret Murten Licht" zu erwähnen.

Während des ganzen Jahres war das Medienecho sehr positiv und umfangreich. Parallel zum Aktivitätenprogramm nahm das Museum Murten seine Aufgabe der Bewahrung der Kulturgüter wahr: Objekte erhalten, restaurieren, erforschen und präsentieren, mit dem Ziel der Bildung und der Unterhaltung.

Das Engagement des gesamten Teams und die dadurch erzeugte positive Dynamik spiegeln sich in den Rekordbesucherzahlen des vergangenen Jahres wider. Von Januar bis Dezember zählte das Museum Murten 20'467 Besucher, 649 mehr als im Jahr 2019. Ein weiteres qualitativ und quantitativ herausragendes Jahr.



Die Bilderbox © Christophe Dutoit, 2022

1. Der Stiftungsrat im Jahr 2022:

Olivier Dürig, Murten	Präsident, Vertreter der Stadt Murten
Susanne Castelli-Schwill, Salvenach	Vertreterin der Gemeinde Murten
Emilia Marcolino, Murten	Schatzmeisterin, Vertreterin der Stadt Murten
Marika Odermatt-Coduti, Murten	Präsidentin von Pro Museo
George Riesen, Courlevon	Vertreter der Gemeinde Murten
Verena Villiger, Freiburg	Ehrendirektorin des Museums für Kunst und Geschichte Freiburg
Simone Zurbuchen, Murten	Professorin für Philosophie (Universität Lausanne)

Das Jahr 2022 war geprägt von der Ausarbeitung des Businessplans (2023-2027). Mehrere Sitzungen des Stiftungsrats waren diesem Thema gewidmet. Das Ergebnis ist ein zusammenfassendes Dokument, das einen Überblick über die bereits durchgeführten oder noch durchzuführenden Maßnahmen und die dafür einzusetzenden Mittel gibt. In dem Dokument wird zunächst eine Bilanz der letzten fünf Jahre (2018-2022) gezogen und dann eine Entwicklungsstrategie für den nächsten Fünfjahreszeitraum (2023-2027) entwickelt.

2. Das Museumsteam im Jahr 2022:

Decrausaz Denis	Direktor
Kohli Monika	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Empfang, Shop, Sekretariat, Führungen und Workshops (Stundenlohn)
Tarchini Miriam	Konservierung und Restaurierung, Empfang sowie Sekretariat (Stundenlohn).
Auderset Anouck	Empfang, Sekretariat (Stundenlohn)
Corpataux Vanessa	Empfang, Sekretariat (Stundenlohn)
Hess Camille und Delphine	Empfang, Sekretariat (Stundenlohn)
Gimmel Fabienne	Empfang, Sekretariat (Stundenlohn)
Kaltenrieder Estelle	Soziale Netzwerke und Kommunikation
Nydegger Pauline	Empfang, Sekretariat (Stundenlohn)
Messerli Silvan	Empfang, Sekretariat (Stundenlohn)

3. Lichtfestival und Ausstellungen:

Das Lichtfestival (19.1.-30.1.2022)

Das Jahr 2022 begann mit der 6. Ausgabe des Lichtfestivals in Murten. Trotz der Corona-Einschränkungen war die Veranstaltung mit nicht weniger als 66.000 Besuchern ein schöner Erfolg und die Installationen wurden sehr geschätzt.

Während der Veranstaltung beherbergte das Museum Murten fünf Installationen (Arteplages), die sich auf ebenso viele Stockwerke verteilten. Die Hauptfassade wurde wie üblich mit einer monumentalen Projektion bespielt. Nachfolgend das Programm, das den Besuchern geboten wurde:

- "Luminocity", Außenmapping von BMP (geschützte Produktionsstätte der Association St-Camille in Villars-sur-Glâne);
- "Fragile shades" von Philipp Geist, Deutschland;
- "Human to plants" der Hochschule für Technik und Architektur Freiburg, unter der Leitung von Beat Wolf;
- "Robo Party" von Gabriele Zanoncelli, Italien;
- "Iris" von Scenocosme, Frankreich;
- " Constellation " von eikon (Berufsschule für angewandte Kunst des Kantons Freiburg).

Aufgrund der Qualität und Vielfalt der zu sehenden Installationen positionierte sich das Museum Murten als eine der Hauptattraktionen des Festivals. Während zwölf Tagen (19. bis 30. Januar) besuchten fast 9'000 Personen das Museum. Vom statistischen Aspekt abgesehen, ist die Bilanz des Ereignisses ausgezeichnet: Es ermöglichte insbesondere die Fortsetzung der fruchtbaren Zusammenarbeit mit Murten Tourismus, die auf die Aufwertung des zeitgenössischen Kunstschaffens (insbesondere im Bereich der Medienkunst) abzielt.



HEIA-FR, « Human to plants » © Carim Jost, 2022.

Circuit Secret Murten Licht, Saison II (5.10-31.12.2022)

Im Jahr 2022 setzte das Museum Murten seine Teilnahme am von Murten Tourismus koordinierten Circuit Secret fort. Dieses Angebot ist das Ergebnis einer sektorübergreifenden Partnerschaft und besteht aus einem ebenso spielerischen wie sensorischen Rundgang durch sechs ungewöhnliche Orte im Herzen der Stadt Murten. Die Besucher entdecken dort verschiedene Installationen rund um das Thema Licht: Projektionen, kreative Animationen und vieles mehr.

In diesem Rahmen spielt das Museum eine wesentliche Rolle. Der Secret Circuit beginnt im Museum. Die Mitarbeiter sind für den Empfang von Gruppen zuständig, stellen Informationen bereit und übernehmen administrative Aufgaben.

Die Installation, die dort gezeigt wird, befindet sich im Dachgeschoss, einem Ort, der normalerweise für die Öffentlichkeit nicht zugänglich ist. Die Installation wurde von Camille Scherrer entworfen, die ihre Leidenschaft für die Tierwelt und ihre schelmische Poesie an der Schnittstelle zwischen Kunst und Design miteinander verbindet. "SuperNature" lässt Sie in die Nacht eintauchen, inmitten einer dicht bevölkerten Wildnis.



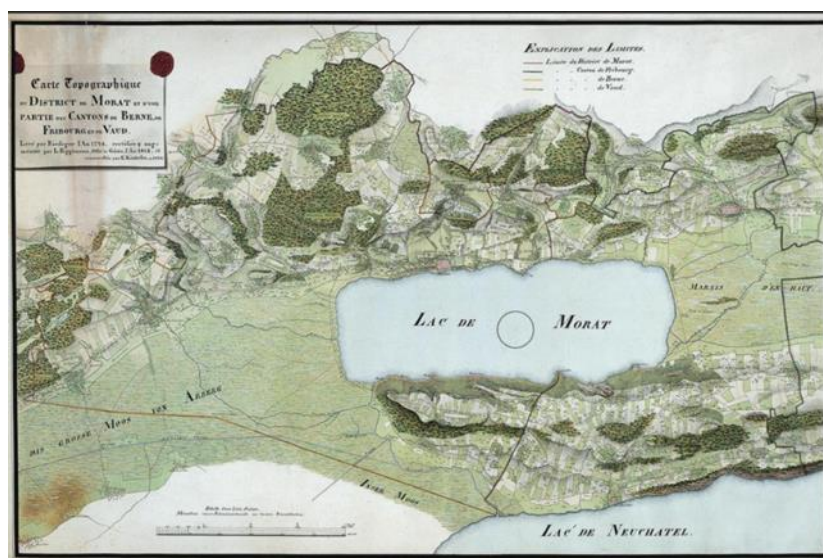
Camille Scherrer, « SuperNature » © Carim Jost, 2022.

Die Wechselausstellungen

Im Anschluss an die Veranstaltungen " Murten Licht " präsentierte das Museum vier qualitativ hochwertige Sonderausstellungen, deren gemeinsamer Nenner die Frage nach der Beziehung des Individuums zu seiner Umwelt, seiner Heimat oder Wahlheimat, seinen Ursprüngen sowie der Andersartigkeit in verschiedenen Formen ist.

"Murtebiet im Louf vor Zyt. Geschichte eines Territoriums" (19.2.-13.3.2022)

Die in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Murten realisierte Ausstellung kontextualisierte die kürzlich erfolgte Fusion der Gemeinden Murten, Galmiz, Gempenach und Clavaleyres, indem sie diese in einen längeren Zeitrahmen einordnete. Die Besucher konnten eine Reihe von alten Quellen, topografischen Karten und gemalten Aquarellen entdecken, die die geografischen und politischen Entwicklungen des Murtengebietes nachvollziehen. So führte uns die Ausstellung auf eine Zeitreise von der Zeit der Herzöge von Zähringen über die Zeit der Grafen von Savoyen und des Ancien Régime bis hin zur Gründung des Seebezirks. Zu den historischen Dokumenten gesellten sich Porträts und Landschaften der Fotografen Aldo Ellena und Corinne Aeberhard.

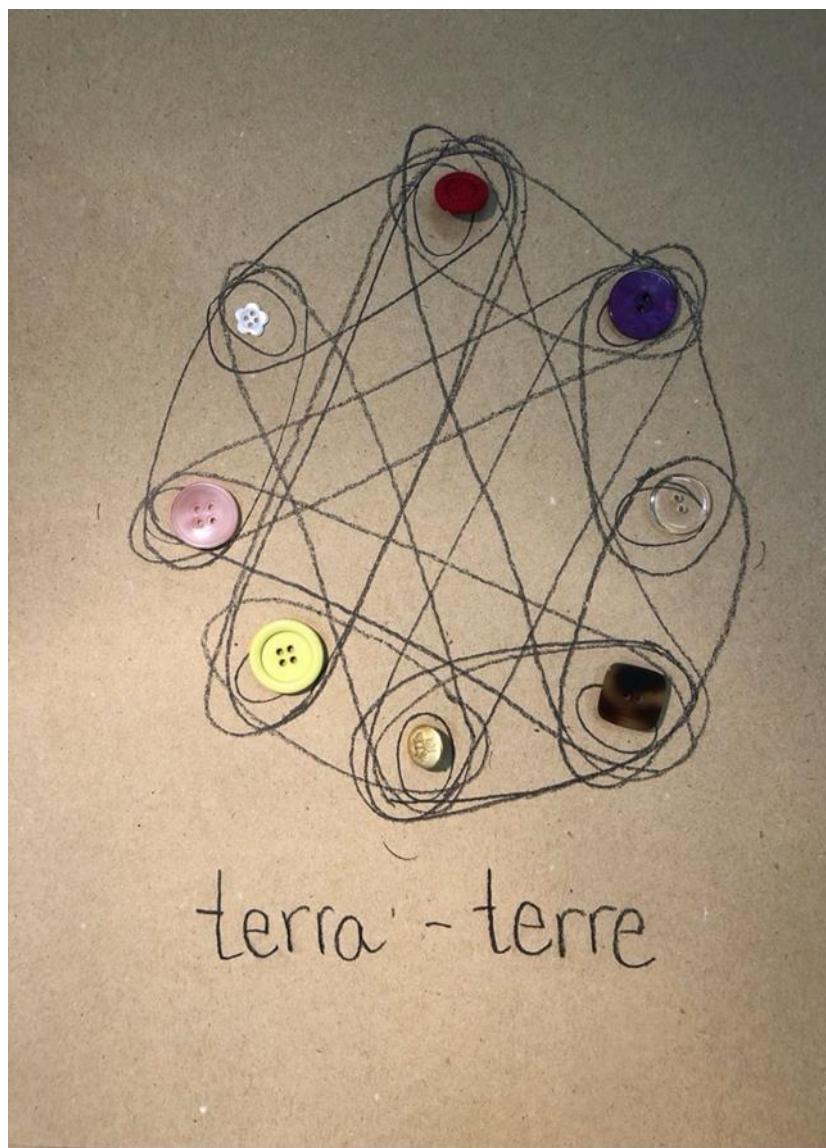


Gabriel Gruner, Die Stadt Murten und ihre gerichtsuntergebenen Dörfer, 1747;
Eduard Kinkelin, topografische Karte des Distrikts Murten, 1830. © Museum Murten.

"1698/t-t. Eine Entfernung, zwei Länder" (27.3.-29.5.2022)

Das im August 2019 von Valeria Cafflisch initiierte 1698/t-t ist ein internationales Projekt in einem experimentellen Format, das zur zufälligen Bildung von italienisch-schweizerischen Künstlerpaaren führte. Der Projektname stammt von der räumlichen Distanz zwischen den Künstlern aus Sizilien und Freiburg. Beteiligt waren: Valeria Cafflisch (Koordination); Laura Malerba (Dokumentation); Francesco Balsamo & Isabelle Pilloud; Marcella Barone & Christiane Hamacher; Primula Bosshard & Alessandra Schilirò; Gianluca Lombardo & Ivo Vonlanthen; sowie Valentina Barbagallo & Philippe Clerc als Gastkuratoren.

In Installationen, Videos und visuellen Werken untersuchten die Beteiligten in Zusammenarbeit und Co-Kreation die Konzepte der Mobilität und des Austauschs. Die Ausstellung im Museum Murten wurde von einem Katalog begleitet, der im Verlag Faim de Siècle erschienen ist.



Valeria Cafflisch, terra-terre © Collectif 1698/t-t.

"Seeland. Tomas Wüthrich" (12.6.-25.9.2022)

Das Seeland, das den Neuenburger-, Murten- und Bielersee umfasst, ist ein geschichtsträchtiges Gebiet. Die Region hat in weniger als 150 Jahren ihren Status vom Land mit schwierigen gesundheitlichen Bedingungen zum größten Gemüsegarten der Schweiz verändert. Wie sieht es morgen aus? Die Zukunft des tausendjährigen und sich ständig verändernden Seelands wirft Fragen auf.

Mit seinen Fotografien nimmt uns Tomas Wüthrich mit auf eine fiktive Zeitreise vom prähistorischen Meer bis hin zum Plastikmeer, zugleich möchte er die Besucher für die Veränderung der Landschaft sowie den Verlust der Biodiversität sensibilisieren.



Tomas Wüthrich, Claw © Tomas Wüthrich, 2021.

"Jenseits der Erinnerung", Residenz (27.9-17.10.2022) und Ausstellung (18.10-18.12.2022), organisiert in Partnerschaft mit l'État des choses.

Für seine letzte Ausstellung im Jahr 2022 hat sich das Museum Murten für eine Residenz entschieden, da diese auf institutioneller Ebene einen Beitrag zur Unterstützung von Künstlerinnen und Künstlern und des Kunstschaffens im Bereich der visuellen Künste im Kanton Freiburg leisten kann.

Eine Residenz bedeutet für die Künstler, sich niederzulassen, sich einen Ort und seine Bedingungen anzueignen, zu produzieren und dabei Formen und Techniken zu erforschen, die mit ihrem neuen Arbeitsumfeld verbunden sind. Diese als Labor konzipierte, kreative Vorgehensweise bot den eingeladenen Personen ein Feld der Freiheit und der Forschung sowie ein neues Raum-Zeit-Verhältnis. So besetzten sechs Künstler, die der Zeitschrift für künstlerische und literarische Reflexionen "État des choses" nahestehen, die Räumlichkeiten vom 27. September bis 17. Oktober 2022, um eine Ausstellung vor Ort zu schaffen, wobei sie sich spontan von der vorhandenen Sammlung leiten ließen. Es entstand eine von Erinnerungen geprägte zeitgenössische Erzählung, die die heimatliche und historische Seite des Ortes transkribiert und die vielfältigen Lebenswege der Künstler, ihre Herkunft, Zugehörigkeit und Bestrebungen widerspiegelt.



Impressionen von der Residenz © Estelle Kaltenrieder, 2022.

4. Konferenzen, Museumsführungen und Veranstaltungen:

Im Laufe des Jahres 2022 wurde dem Publikum des Museums Murten ein reichhaltiges Programm an zweisprachigen Aktivitäten und Veranstaltungen geboten. Nachfolgend eine Liste der wichtigsten Veranstaltungen, die den Rhythmus der Saison bestimmten:

- Hors-d'œuvre des Sonntags, Frédéric Chopin und Claude Debussy gewidmet, Konzert des Freiburger Kammerorchesters (3. April).
- Buchvorstellung "1698/t-t" und Podiumsdiskussion (12. Mai)
- Sommerkonzert, Blues und Jazz, organisiert von ProMuseo (10. Juni).
- Zweisprachiger Vortrag von Prof. Gregor Kozłowski, Direktor des Botanischen Gartens der Universität Freiburg, mit dem Titel: "Grosses Moos: das (fast) verlorene Paradies der Wasserpflanzen" (24. September)
- Start der zweiten Saison von "Circuit Secret Murten Licht" (5. Oktober)
- Vortrag auf Deutsch von Reto Blumer über die Freiburger Archäologie. "Entwicklung der Freiburger Kantonsarchäologie seit den Pionierausgrabungen von Hanni Schwab", in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Geschichtsforschenden Verein des Kantons Freiburg (22. November 2022).

Mehr als 500 Personen besuchten eine oder mehrere der oben genannten Veranstaltungen.



Podiumsdiskussion "1698/t-t"; Vortrag von Reto Blumer © Museum Murten.

5. Statistiken:

Wie wir gesehen haben, war das Jahr 2022 für das Museum Murten in Bezug auf Ausstellungen und Veranstaltungen besonders reichhaltig. Die Projekte waren zahlreich und vielfältig und markierten die Rückkehr zu einem ordentlichen Betrieb nach zwei Jahren Pandemie.

Diese positive und konstante Dynamik spiegelt sich in den Besucherzahlen wider, die für das vergangene Jahr hervorragend waren. Von Januar bis Dezember besuchten mehr als 20'000 Personen (20'467) das Museum.

Gesamtbesucherzahlen pro Jahr:

2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012
20'467	10'918	12'914	19'818	13'098	14'147	6990	5600	7109	5504	4413

Im Vergleich zu 2019, dem letzten "normalen" Jahr vor der Pandemie, sind diese Zahlen gestiegen (+649 Besucher) und bestätigen den stetigen Anstieg der Besucherzahlen des Museums. Der Umfang des kulturellen Angebots, seine Vielfalt, die Steigerung der bei externen Partnern akquirierten Gelder und das Interesse der Presse an unseren Aktivitäten sind sicherlich die Gründe für diese Rekordergebnisse.

Jahr	Besucher (total)	Besucher (Licht-Festival)	Besucher ausserhalb des Licht-Festivals
2017	14'148	9173	4975
2018	13'098	7347	5751
2019	19'818	13'974	5844
2020	12'914	9977	2937
2021	10'918	4650 (Circuit Secret)	6268
2022	20'467	8987	11'480

6. Kulturelle Vermittlung:

Führungen und Workshops

Neben den Veranstaltungen für das breite Publikum organisierte das Museumsteam zweisprachige Führungen sowie Workshops und Sequenzen für Schulklassen.

Besonders erwähnenswert im Bereich der Vermittlung ist die Teilnahme des Museum Murten am Festival Kultur & Schule, das vom 7. bis 11. November stattfand. Während dieser Sonderwoche bot das Museum 14 Workshops an, an denen über 300 Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Bezirken teilnahmen und so den sprachlichen und sozialen Austausch förderten.

Im Jahr 2022 gab es insgesamt:

- 34 Führungen oder pädagogische Sequenzen
- 21 Gruppen für den zweisprachigen Rundgang "Amuseum".
- 17 Führungen durch temporäre und/oder permanente Ausstellungen
- 15 Rundgänge "Altstadt + Museum".

7. Konservierung/Restaurierung:

Konservierung und/oder Restaurierung bedeutet, sich um das Museumsobjekt zu kümmern, um seinen Zerfall zu verhindern und gleichzeitig sicherzustellen, dass es an zukünftige Generationen weitergegeben werden kann. Diese Pflicht gegenüber dem regionalen Erbe ist eine heikle und zugleich wichtige Aufgabe. Es reicht nicht aus, das Artefakt in einer Schublade oder einem Regal aufzubewahren, sondern es müssen auch die richtigen Bedingungen dafür geschaffen werden.

In diesem Sinne wird das im Februar 2014 begonnene Projekt "Konservierung/Restaurierung" fortgesetzt. Im Geschäftsjahr 2022 lag der Schwerpunkt auf der Inventarisierung der neu in die Sammlung aufgenommenen Objekte sowie auf der Fortsetzung der Verpackungs- und Lagerungsarbeiten innerhalb des Lagers. Parallel dazu fanden mehrere Restaurierungsarbeiten im Skulpturengarten des Museums statt.



Oben: Peter Barth, Seele, vor und nach der Restauration.
Unten: Anna Coudray et Bertrand Kurzo, Die Wächterin,
vor und nach der Reinigung.

Im Jahr 2022 wurden 23 Objekte oder Konvolute von Objekten in die MuseumPlus-Datenbank aufgenommen, darunter mehrere Ansichten und Sujets von Murten.



Links oben: Barbier der Ältere, Ansicht eines Teils der Stadt Murten bei der Herberge an der Ryf, Ende 18. Jh.; Rechts: Franz Niklaus König, Murten-Corps, Ende 18. Jh.; Links unten: Friedrich Wilhelm Moritz, Das neue Denkmal der Schlacht von Murten, 1823 © Museum Murten.

In den kommenden Jahren besteht das Hauptprojekt rund um die Sammlung des Museum Murten darin, sie aus dem derzeitigen Depot an der Bernstrasse 9 an einen anderen Lagerort zu verlegen. Mehr als 10.000 Objekte sollen bewegt werden: Das Vorhaben ist gewaltig, aber letztlich nur die Spitze des Eisbergs. Zwischen Januar 2023 und Dezember 2025 (wenn der Mietvertrag an der Bernstrasse 9 gekündigt wird) muss das Museumsteam ein Gebäude finden, das die Sammlung aufnehmen kann, es entsprechend einrichten und die Objekte für den sicheren Transport vorbereiten (u. a. Überwachung der Standorte, Zustandsfeststellungen, Verpackung). Das Projekt „Neues Depot“ wird von der Gemeinde Murten geleitet. Bei dieser Gelegenheit möchte sich das Museum Murten für die Unterstützung und guten Zusammenarbeit bedanken.

8. Finanzielle Bilanz:

Die Erfolgsrechnung 2022 schloss mit Einnahmen von 241'335.85 Fr. und Ausgaben in Höhe von 238'696.71 Fr. ab. Dies ergibt einen Gewinn von 2'639.14 Franken.

Die Finanzbilanz, die Erfolgsrechnung sowie der Bericht der Revisionsstelle der Wistag Revision AG befinden sich im Anhang.

Finanzielle Unterstützung:

Im 2022 wurde das Museum Murten von verschiedenen Unternehmen und Institutionen grosszügig unterstützt:

Stadt Murten
Pro Museo Murten
Rotary Club Murten
Loterie Romande
Amt für Kultur des Kantons Freiburg
Murten Tourismus
Vincent Merkle Stiftung
Burggemeinde Murten
Verlag Faim de Siècle
Proveg AG
L'État des Choses

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung.

Murten, den 30. März 2023



Olivier Dürig

Präsident des Stiftungsrats



Denis Decrausaz

Direktor des Museums